

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Philipp Bertram (LINKE)

vom 02. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mai 2018)

zum Thema:

Multifunktionsbad Mariendorf – wie ist der Stand im April 2018?

und **Antwort** vom 15. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2018)

Herrn Abgeordneten Philipp Bertram (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/14884
vom 02. Mai 2018
über Multifunktionsbad Mariendorf – wie ist der Stand im April 2018?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Inwieweit liegt der Bau eines Multifunktionsbades in Mariendorf im Zeit- und Kostenrahmen?

Zu 1.:

Bei der Entwicklung des Bäderkonzepts 2025, das im Kern auch den Vorschlag zum Neubau zweier Bäder in Pankow und Mariendorf enthielt, haben die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) realistische Annahmen zu Planungs- und Bauzeit getroffen. Sie sind dabei von der optimistischen Annahme ausgegangen, dass an den Standorten bestehender Bäder bereits Baurecht herrscht. Das ist jedoch nicht der Fall. Zusammen mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg arbeiten die BBB nunmehr stringent daran, das Baurecht im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens zu schaffen.

Durch das Erfordernis eines Bebauungsplanverfahrens (der Aufstellungsbeschluss wurde im Dezember 2017 gefasst, prognostizierte Dauer des Verfahrens zwei Jahre) sind bereits heute Verzögerungen eingetreten. Gründe hierfür liegen u.a. in den umfangreich erforderlichen Gutachten und Untersuchungen und den erforderlichen Abstimmungen mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

SIWANA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) können derzeit nur für bauvorbereitende Maßnahmen abgerufen werden. Der Kostenrahmen hierfür wird eingehalten.

2. Wie ist der gegenwärtige Stand der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau des Multifunktionsbades in Mariendorf? Wie lange wird es dauern?
3. Welche Maßnahmen haben das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, die Berliner Bäder-Betriebe und der Senat ergriffen bzw. sind geplant, um den Bau des Multifunktionsbades in Mariendorf deutlich zu beschleunigen?

Zu 2. und 3.:

Am 19.12.2017 hat das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg die Aufstellung des Bebauungsplans 7-88 für das Grundstück Ankogelweg 95 beschlossen. Dem war eine intensive Zusammenarbeit zwischen den BBB und dem Bezirksamt vorausgegangen. Das Bezirksamt veranschlagt für die Durchführung des Verfahrens ca. zwei Jahre. Mit der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens soll nach heutigem Stand durch das Bezirksamt ein Planungsbüro beauftragt werden.

4. Wie ist die derzeitige Finanzplanung für das geplante Multifunktionsbad in Mariendorf? Wird der Kostenrahmen von 30 Millionen Euro eingehalten werden?
5. Wer trägt welche Mehrkosten für das Multifunktionsbad, die allein durch die langen zeitlichen Verläufe wahrscheinlich sind?

Zu 4. und 5.:

Das Land Berlin stellt für die Bäderneubauten insgesamt 60 Mio. € zur Verfügung. Die Bedarfsprogramme richten sich an diesem Kostenrahmen aus. Für das Multifunktionsbad Mariendorf ergibt sich aus dem Bedarfsprogramm ein Anteil von 31 Mio. €, für Pankow von 29 Mio. €.

Aufgrund der Entwicklung des Baupreisindex besteht ein gewisses Kostenrisiko. Gemäß den Angaben des statistischen Bundesamtes zum Baupreisindex beträgt die Veränderungsrate zum Vorjahresquartal (hier IV/2016 zu IV/2017) aktuell 3,7 %. Mit einer Entspannung ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Über eventuelle Mehrausgaben muss zu gegebener Zeit der Haushaltsgesetzgeber entscheiden.

6. Wie hoch sind nach Kenntnis des Senats die Kosten, um das zu ersetzende Hallenbad in Mariendorf, dessen Sanierungskosten auf etwa 15 Millionen Euro geschätzt wurden (siehe Drs. 18/10959), länger als ursprünglich geplant für den Badbetrieb zu erhalten, bis die Baumaßnahmen für das Multifunktionsbad beginnen?

Zu 6.:

Für das Jahr 2019 sind ca. 160.000 € (netto) für planmäßige Instandsetzungsarbeiten eingeplant, um den weiteren Betrieb in 2019 aufrechterhalten zu können. Weiterhin sind Mittel für Wartungsarbeiten und unplanmäßige Reparaturmaßnahmen im laufenden Betrieb im kleinen Rahmen vorgesehen.

Eventuelle weitere erforderliche Interimsmaßnahmen werden – entsprechend dem baulichen Zustand – jeweils in den Folgejahren detailliert geplant.

7. Wie korrespondieren diese „Erhaltungsaufwendungen“ für das zu ersetzende Hallenbad zu den bereitstehenden 30 Millionen Euro für den geplanten Neubau des Multifunktionsbades?

Zu 7.:

Die Sanierungskosten in Höhe von 15 Mio. € werden durch die Errichtung des Neubaus (Kostenrahmen 31 Mio.) ersetzt. Für den Zeitraum, in dem das vorhandene Bestandsbad weiterhin genutzt wird, werden ausschließlich Instandhaltungsmaßnahmen kleineren Umfangs durchgeführt, die den Weiterbetrieb des Bades ermöglichen. Voraussetzung hierfür ist die Budgetsituation der BBB auf Basis der aktuellen Zuschusshöhe.

8. Wie ist der Stand der Erstellung des Bedarfsprogramms für das Multifunktionsbad in Mariendorf? Wer hat dieses Bedarfsprogramm erarbeitet und darüber entschieden?

Zu 8.:

Das Bedarfsprogramm wurde von den BBB mit Unterstützung einer im Bäderbau erfahrenen Beratungsfirma unter Berücksichtigung der Angebotsplanung und erwarteten Besucherzahlen sowie des vorhandenen Finanzierungsrahmens aus SIWANA (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) erstellt.

Das Bedarfsprogramm für das Neubauvorhaben Sport- und Freizeitbad Mariendorf lag den Gremien bereits als Entscheidungsgrundlage vor und liegt nun auch bei den zuständigen Fachverwaltungen vor. Das Bedarfsprogramm ist im Zuge der weiteren Prüf- und Planungsschritte weiter zu detaillieren. Darüber hinaus ist die optionale Erweiterung um ein Außenbecken vorgesehen. Diese Option ist in den zur Verfügung stehenden Mitteln jedoch nicht enthalten, wird aber im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens berücksichtigt, um diese Option für die Zukunft nicht auszuschließen.

9. Wie unterscheiden sich die Bedarfsprogramme der beiden neu geplanten Multifunktionsbäder in Pankow und Mariendorf und wie werden diese Unterschiede begründet?

Zu 9.:

Beide Bäder sehen für den Freizeitbereich eine ähnliche Ausstattung u.a. mit einem Erlebnisbecken inklusive Schwimmerbereich, Rutschen, Kindererlebnisbecken, Kursbecken und Außenbecken vor, unterscheiden sich aber in der Anzahl der Saunaangebote, die in Pankow etwas umfangreicher sein werden.

Das geplante Sport- und Freizeitbad in Pankow soll – in Ergänzung zum vorhandenen Sommerbad – vorrangig Familien und Erholung suchende Badegäste ansprechen und mit einem separierten Sportbereich, der mit einem 25-Meter-Schwimmbecken und einem Lehrschwimmbecken ausgestattet sein wird, vor allem auch dem wachsenden Bedarf an Wasserfläche für das obligatorische Schulschwimmen der Grundschulen gerecht werden.

Das Sport- und Freizeitbad in Mariendorf hat eine sportorientiertere Ausrichtung. In einem separierten Sportbereich hält es Angebote für das sportliche Freizeitschwimmen, vor allem aber für das Schul- und Vereinsschwimmen vor. Geplant ist die Ausstattung mit einem 50-Meter-Becken, einer Sprunganlage und einem Lehrschwimmbecken.

10. Wie ist der Stand der Konzepterarbeitung für die „frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit in die weiteren Planungen“ (Drs.18/10959) des Multifunktionsbades in Mariendorf?

Zu 10.:

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird es eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch voraussichtlich noch in diesem Sommer geben. In Abstimmung mit dem Bezirksamt wird es jedoch zuvor – voraussichtlich Ende Juni 2018 – am Standort des Kombibades Mariendorf eine Informationswerkstatt der BBB geben. Der genaue Termin und der Ablauf der Veranstaltung sind derzeit in Planung.

11. Wann wird das Multifunktionsbad in Mariendorf voraussichtlich öffnen?

Zu 11.:

Nach derzeitigem Sach- und Kenntnisstand wird eine Eröffnung des Multifunktionsbades Mariendorf im Frühjahr 2024 anvisiert.

Berlin, den 15. Mai 2018

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport